

Himmler, der Erfinder des Doppelpasses?

Auweia. Einige wußten es natürlich wie immer. Aber seitdem der Tübinger Wissenschafts- und Bedeutungsforscher Gerd Simon auf seine unnachahmlich auf falsche Fährten lockende barocke Art es in einem Nebensatz - wenn auch mit Quellenangaben - andeutete, sind alle Politiker in Sachen Doppelpaß wie gelähmt, sprach-, ja fassungs- und ideenlos: Es spricht vieles dafür, daß Himmler der Erfinder des Doppelpasses war. Himmler am 21. August 1940 in München vor der SS-Standarte >Westland< wörtlich:

„Anfangs haben sich noch viele an folgendem gestossen: es hat geheissen, Ihr müsst praktisch Eure Heimat aufgeben und Eure Staatsangehörigkeit ablegen. Ich habe das folgendermassen geregelt: jeder behält seine holländische oder dänische oder norwegische Staatsangehörigkeit, er bekommt für die Dauer seines Dienstes in Deutschland für die ersten zwei Jahre die deutsche Staatsangehörigkeit dazu. Damit ist er deutscher Staatsangehöriger. Hat er zwei Jahre in Ehren gedient, dann gibt ihm das Grossdeutsche Reich nach zwei Jahren das Reichsbürgerrecht zu seiner holländischen oder dänischen oder norwegischen Staatsangehörigkeit.“

Diese Passage entstammt einer Rede, die der Fachwelt längst bekannt ist und von jedermann nachgelesen werden kann in:

De SS en Nederland: Documenten uit SS-Archiven 1935 - 1945 Ingeleid en uitgegeven door N.K.C.A. in T Veld. Deel I Inleiding/ Documenten 1935-42. S-Gravenhage 1976. S. 524 (Das Original ist zu finden in der Personalakte Himmlers im Bundesarchiv Berlin-Lichterfelde Blatt 4397-4403)

Wie aus Parteikreisen unter vorgehaltener Hand verlautet, bemühen sich sowohl linke als auch rechte Gruppierungen aus verschiedenen Gründen, diese Information unter dem Deckel zu halten. Einig ist man sich in Überlegungen, wie man diesmal Pannen im Informationsverschweigungskonsens vermeiden soll.

Linke Befürworter des Doppelpasses fühlen sich durch diese Information offenbar desavouiert, urplötzlich in die rechte Ecke gedrängt. - Totschweigen, totschweigen, soll die sonst so sympathische Gesundheitsministerin Andrea Wischer - wie immer - zugleich strahlend und zu Tränen gerührt - aufgeschrieen haben. Ihr mißmutiger SPD-Konkurrent Drexler soll ihr ausnahmsweise zugestimmt haben. Himmler, der Hauptverantwortliche für die Ermordung von

Millionen von Landsleuten, manchmal Blutsverwandten der heutigen Doppelpaß-Anwärter, unfaßbar, der soll...? Außerdem, was habe das mit Gesundheitspolitik zu tun?

Die CDU/ CSU soll auf einer Klausurtagung in Sonthofen deutliche Worte gefunden haben. Allen voran habe Steuber spontan für eine Modifizierung der Anti-Doppelpaß-Strategie plädiert: Doppelpaß natürlich erst nach der Besetzung blutsverwandter „Randländer“ Deutschlands, Hollands, einschließlich Flanderns, Dänemarks, Norwegens und diesmal möglichst auch Schwedens, und warum nicht auch Englands. Stop, stop, habe Schoible, der Taktiker, eingewandt. Doch jetzt noch nicht! Das durchkreuze die Europapläne der Partei, jedenfalls im Moment. Das würde nichtdeutschen Europäern frühzeitig die Augen öffnen über den Germanozentrismus unserer Europapläne. So leid es ihm täte, aber da sei es besser zu reagieren wie die Linken: totschweigen. Die Linken sollten ruhig den Doppelpaß einführen. Wenn die christlichen Parteien wieder an der Regierung seien - woran hier hoffentlich keiner zweifle-, dann könnten sie diesen immer noch einschränken auf die Staatsangehörigen der blutsverwandten germanischen Randländer.

So kam es, daß die Deutschen so lange nicht erfuhren, wer der Erfinder des Doppelpasses war, außer - na ja - wenn man einige Exoten an den Universitäten ausnimmt, durch die Medien gut abgeschirmt, damit aus ihrem Elfenbeinturm nichts nach außen dringe.

Tübingen, 4.3.99

Gérard Simenon